

Versammlungskalender

10. Dezember: Altona, Innungsversammlung
4. Januar: Berlin, Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik E. V., ordentliche Mitgliederversammlung

sowie auf die Bedeutung des Wareneinkaufsbuches hingewiesen. Zur Weihnachtszeit setzt wieder erhöhte Werbung ein, diesbezügliche Werbeprospekte sind angefordert und werden rechtzeitig den Innungsmitgliedern zur Verteilung zugeleitet. Eine Anzahl Reklameplakate für elektrische Uhren sollen angefordert werden. Unter Punkt Verschiedenes setzte noch eine rege Aussprache über interne Innungsangelegenheiten ein. Nach 5 Uhr schloß Obermeister Meyer die Versammlung mit einem einstimmig aufgenommenen Sieg Heill (VII/1667)

M. Beck, Schriftführer.

Halberstadt. (Uhrmacherinnung.) Die am 13. November im Saale des „Gotischen Hauses“ in Halberstadt abgehaltene Herbst-Hauptversammlung war von 80 Kollegen besucht. Obermeister Kollege C. Bode begrüßte als Gäste Herrn Rautenberg von der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel, Berlin, und Herrn Fiedler von der Kreishandwerkerschaft Halberstadt, sowie die zahlreich erschienenen Kollegen. Er gedachte ferner der seit der letzten Zusammenkunft verstorbenen Mitglieder, Kollegen A. Brüggemann (Thale) und Frau L. Horstmannshoff (Wernigerode). Nachdem die Niederschrift der letzten Versammlung durch Kollegen P. Venjke vorgelesen und genehmigt war, ernannte der Obermeister mit anerkennenden Worten unser langjähriges Mitglied, Kollegen A. Buch (Halberstadt), zum Ehrenmitglied und überreichte ihm das Diplom der Innung.

Die wichtigsten Eingänge wurden bekanntgeben und in lebhafter Aussprache erläutert.

Über die Einrichtung des Wareneingangsbuches und über Fragen der Handwerksorganisation machte der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft längere Ausführungen.

Den Höhepunkt der Tagesordnung bildete der Vortrag, den Herr Rautenberg über die Werbung des Uhrenfachgeschäfts hielt. In außerordentlich fesselnder Weise zeigte er die vielen Möglichkeiten auf, wie das Geschäft neu belebt werden kann. Das weite Gebiet der Werbung, der Laden- und Schaufenstergestaltung wurde in fließendem Vortrag eingehend behandelt. Die gezeigten Lichtbilder gaben den Worten einen nachhaltigen Eindruck. Die Versammlung dankte Herrn Rautenberg durch reichen Beifall.

Mit vielen neuen Anregungen und mit Werbematerial versehen gingen die Teilnehmer, sichtlich befriedigt über den Verlauf dieser interessanten Versammlung, auseinander. (VII/1661)
C. Bode, Obermeister.

Pommern. Obermeistertagung (Sonntag, den 29. September, in Stettin). Anlässlich der Ausstellung „Das pommersche Handwerk“ tagten die Obermeister des Pommerschen Uhrmacherhandwerks, die der Bezirksinnungsmeister Wöllert vollzählig begrüßen konnte, desgleichen den Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes Herrn König (Berlin), und als Stellvertreter des Landeshandwerksmeisters Pg. Schaaf, Syndikus der Handwerkskammer Stettin-Köslin.

Nach einleitenden Worten über die Bedeutung der Ausstellung „Das Pommersche Handwerk“ gab Bezirksinnungsmeister Wöllert einen eingehenden Bericht über die durch die fachliche Neuorganisation des Handwerks notwendig gewordene Auflösung des Uhrmacherverbandes Pommern und behandelte die neue Organisation des Reichsinnungsverbandes. Den auscheidenden Vorstandsmitgliedern, den Berufskameraden Bischoff (Stettin), Büttner (Stettin), Hübner (Stettin), Vauk (Greifenberg), Henneberger (Stralsund) und Lange (Bergen a. Rügen), sprach der Bezirksinnungsmeister für ihre erfolgreich geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus. Berufskamerad Bischoff dankte für die Anerkennung und gelobte auch weiterhin, im Dienst der Sache zu stehen. Syndikus Schaaf überbrachte die Grüße des Landeshandwerksmeisters Pg. Ziepel und zeichnete den politischen Werdegang des Handwerks und die Entwicklung der Neuorganisation.

Der Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes, Herr König (Berlin), überbrachte den Führern des pommerschen Uhrmacherhandwerks die herzlichen Grüße des Reichsinnungsmeisters Flügel, der durch anderweitige Inanspruchnahme an der Teilnahme gehindert war und überreichte dem Bezirksinnungsmeister Wöllert die Bestallungsurkunde und das Amtsabzeichen des deutschen Handwerks. Er nahm sodann das Wort zum Hauptreferat der Tagung „Gegenwarts- und Zukunftsfragen des Uhrengewerbes“. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Uhrengewerbes sind weiter vorangegangen. Die Umsatzsteigerung marschiert an der Spitze des gesamten Einzelhandels. Die Arbeitsgemeinschaft für die deutsche Uhrenwirtschaft bereitet außerordentlich gute Werbemaßnahmen vor, z. B. Broschüren für die fachliche Aufklärung,

Handzettel usw. Der Aufklärungsfilm, der mit dem Film „Goldene Ketten“ zusammen läuft, wird der Beachtung empfohlen. Die Verteilung der Abwehrware wird erläutert. Sparuhren und Briefkastenuhren konnten zum Vorteil unseres Gewerbes wirksam bekämpft werden. Die I.-G. Farbenfabriken, die an ihre Werksangehörigen und darüber hinaus an alle Bekannten dieser Angehörige synthetische Edelsteine abgab, wurde in Verhandlungen gezogen. Weitere Verhandlungen sind mit den Handelsmarken-Organisationen im Gange. Es wird erhofft, durch die Einführung der Qualitätsstufen, d. h. die Bezeichnung der Uhren nach ihren Leistungen und Lebensdauer, sowie nach dem Material, in dieser Sache Grundlegendes zu ändern und den Gemeinschaftsgedanken weitestgehend zu fördern. Die Fragen der Organisation des Einzelhandels behandelte Herr König in längeren Ausführungen. Die Belange unseres Gewerbes werden durch die Führung unseres Reichsinnungsverbandes mit aller Entschiedenheit vertreten, es ist notwendig, daß sich alle Berufskameraden den Anordnungen unserer Führung fügen und so die Geschlossenheit unseres Berufsstandes und seine Bedeutung beweisen.

Nach einer allgemeinen Aussprache und der Erledigung der einzelnen Innungsangelegenheiten schloß der Bezirksinnungsmeister die Tagung mit Dank an die Teilnehmer und einem Gruß an unseren Führer. (VII/1645)
Wöllert.

Reutlingen. (Uhrmacherinnung.) Unsere diesjährige Herbstversammlung wurde auf Sonntag, den 13. Oktober, nachmittags 2 Uhr, nach Tübingen einberufen. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr eröffnete der Obermeister, Herr Kollege Eugen Lachenmann jun., Reutlingen, die Versammlung, begrüßte die Anwesenden, besonders unsern Bezirksinnungsmeister Herrn Möhrle, Stuttgart, die Herren Schiele und Jansen, Stuttgart, sowie die neu in die Innung eingegliederten 14 Kollegen aus den Bezirken Balingen und Hohenzollern. Diese 14 Kollegen wurden unserer Innung dadurch eingegliedert, da es nicht möglich war, in diesen Bezirken eine selbständige Innung aufzustellen. In ehrenden Worten gedachte der Obermeister eines weiteren Kollegen, der in Zukunft unserer Innung angehört hätte, Herrn Karl Werner von Trochtelfingen, der aber leider am heutigen Tage beerdigt wurde. Die Versammlung ehrt das Andenken durch Erheben von den Sitzen. Einen ausführlichen Bericht erstattete der Obermeister über verflissene Halbjahr, besonders über die Reichstagung in Nürnberg und den Handwerkertag in Frankfurt, bespricht die Meisterprüfungsordnung und fordert besonders die jungen Kollegen auf, die Meisterprüfung abzulegen.

Schriftführer Binnig verlas das Protokoll der letzten Versammlung, das keinen Anstand ergab.

Der Obermeister konnte den inzwischen erschienenen Kreishandwerksmeister Keck von Tübingen und den Gaubeauftragten der DAF., Baier, begrüßen.

Damit sich die Kollegen besser kennen lernen, wurden anstatt einer Anwesenheitsliste die Namen der Mitglieder verlesen, wobei sich ergab, daß von den jetzt 101 Mitglieder 65 anwesend waren, 11 waren entschuldigt und 25 unentschuldigt.

Kreishandwerksmeister Keck dankte für die Einladung und Begrüßung besonders, da er das erstmalig einer Versammlung der Uhrmacher beiwohnen könne, da meistens mehrere Versammlungen immer auf ein und denselben Tag fallen, so auch heute. Er freute sich, daß solch eine stattliche Anzahl Mitglieder anwesend sind, es wäre dies ein gutes Zeichen. Die Kollegen sollen den Konkurrenzneid ablegen, sich als Handwerkskameraden betrachten, denn es würden uns noch schwere Zeiten bevorstehen, wir müßten noch manches Opfer bringen, besonders da keine Rücklagen mehr vorhanden wären, aber es geschehe immer wieder für das große Ganze, für unser Vaterland. Der Obermeister dankte dem Kreishandwerksmeister für seine Worte, worauf der Kreisinnungsmeister Herr Möhrle das Wort ergriff und für seine Einladung dankte. Mit besonderem Interesse wurden die Ausführungen des Herrn Möhrle über die vielen Mißstände in unserem Berufe und besonders in Stuttgart, die auch das ganze Land betreffen, aufgenommen. Manchem Mißstand wäre schon abgeholfen worden, jedoch nicht immer mit dem Erfolg, wie wir es uns wünschten. Herr Möhrle ermahnte an das Zusammengehörigkeitsgefühl, was durch öfteres Zusammenkommen befördert werden kann.

Der Gaubeauftragte der DAF., Herr Baier, nimmt gleichfalls Stellung zu den Ausführungen des Herrn Möhrle und betont, daß es sich die Arbeitsfront zur Aufgabe gemacht habe, in wirtschaftlichen Unternehmungen die Berufe zu unterstützen. Zustände wie die erwähnten möchten jeweils gemeldet werden, es würde dann von seiten der Arbeitsfront der Betreffende schon unter Druck gesetzt werden.

Nach Einlage einer Kassenpause folgte dann der Lichtbildvortrag: „Die Reparatur der Armbanduhr“ mit Erläuterungen durch den Obermeister. Die Lichtbilder zeigten sehr viel Lehrreiches und auch manches, wie es gemacht und nicht gemacht werden solle, aber auch, daß wir uns bei Reparaturen von Armbanduhrn mit unserm Werkzeug umstellen müssen, denn mit dem Werkzeug von früher lassen sich die heutigen